

140 Jahre Lion Feuchtwanger – Jubiläumsprogramm

März – Juli 2024

Auftakt 19. März bis 17. Mai

Am dreiteiligen Auftakt des Feuchtwanger-Jubiläums 2024 am Wilhelmsgymnasium, das Lion Feuchtwanger und seine Brüder einst besuchten, wirkten Schülerinnen und Schüler ebenso mit, wie der Schauspieler Udo Wachtveitl, der Historiker Dr. Andreas Heusler und der Liedermacher und Komponist Konstantin Wecker, auch er ist ein ehemaliger Schüler des Wilhelmsgymnasiums. Neben drei Veranstaltungen wurde vom 19. März bis 17. Mai die Ausstellung *Auch ... hätte einen Davidstern getragen* von Wilfried Saur gezeigt.

Ort: Wilhelmsgymnasium, Thierschstraße 46, Aula

Alle Veranstaltungen im Überblick:

www.wilhelmsgymnasium.de > Kultur am Wilhelmsgymnasium

26. Juni: 19 Uhr

Die Frauen der Familie Feuchtwanger. Eine unerzählte Geschichte.

Ein Abend mit Heike Specht & Amelie Fried

Die Schriftstellerin Heike Specht präsentiert ihr neues Buch, in dem sie die Geschichte der Feuchtwangers aus der weiblichen Perspektive erzählt und von außergewöhnlichen Lebensentwürfen berichtet. Der deutsch-jüdischen Familie Feuchtwanger gelang im 19. und frühen 20. Jahrhundert ein spektakulärer Aufstieg von der Fürther Provinz ins Großbürgertum der Residenzstadt München, der ohne vier Generationen starker Frauen undenkbar gewesen wäre.

Veranstalter: Literaturhaus, NS-Dokumentationszentrum, Piper Verlag

Ort: Literaturhaus München, Salvatorplatz 1

27. Juni

Bayerischer Rundfunk: *"Die Frauen der Familie Feuchtwanger"* mit Autorin Heike Specht

Ein Beitrag von: Hermine Kaiser

<https://www.br.de/radio/br-heimat/sendungen/habe-die-ehre/die-frauen-der-familie-feuchtwanger-mit-autorin-heike-specht-100.html>

1. bis -31. Juli

Plakataktion auf Litfaßsäulen und in der U-Bahn mit Zitaten von Lion Feuchtwanger

1. Juli 19.30 Uhr

Erfolg. Residenztheater. Der Roman Feuchtwangers wurde für die Bühne bearbeitet von Barbara Sommer und Stefan Bachmann: www.residenztheater.de/stuecke/detail/erfolg

7. Juli, 11 Uhr

140. Geburtstag von Lion Feuchtwanger - Platzeinweihung

Eröffnungszeremonie Lion-Feuchtwanger-Platz, Ecke Thiersch-/Liebherrstraße

Während der knapp einstündigen Feier am 140. Geburtstag von Lion Feuchtwanger werden unter anderem Bürgermeister Dominik Krause sprechen, die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde Charlotte Knobloch, der Neffe Edgar Feuchtwanger, der im September 100 Jahre alt wird, wird aus London zugeschaltet, zwei Schülerinnen vom Wilhelmsgymnasium lesen aus dem Roman *Exil*, musikalische Gestaltung: Hans Well.

7. Juli, 18.30 Uhr

Erfolg. Residenztheater (Inklusiv mit Audio-Deskription)

Der Roman Feuchtwangers wurde für die Bühne bearbeitet von

Barbara Sommer und Stefan Bachmann: www.residenztheater.de/stuecke/detail/erfolg

13. Juli, 11 - 13 Uhr

Auf den Spuren des Romans „Erfolg“

Literarischer Spaziergang: Dr. Dirk Heißerer

Treffpunkt: Stadtbibliothek Schwabing, Hohenzollernstraße 16

gefördert von Bücher & mehr e.V., dem Förderverein der Münchner Stadtbibliothek

Siehe: <https://www.lit-spaz.de/lion-feuchtwanger/>

August 2024

Lion Feuchtwanger im Bayerischen Rundfunk und der ARD-Mediathek

<https://www.ardaudiothek.de/episode/bayerisches-feuilleton/zum-140-geburtstag-von-lion-feuchtwanger-der-schatz-von-pacific-palisades/bayern-2/13627577/>

Lion Feuchtwanger: Erfolg: Tanja Kinkel im Gespräch und Lesung mit Percy Adlon

<https://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiotexte/lion-feuchtwanger-erfolg-118.html>

September 2024

12.-14. September

International Feuchtwanger Society Conference

The Feuchtwangers and Britain:

From Weimar to Hope - Exile from the Interwar to the Postwar Period

Ort: Senate House, University of London, London, United Kingdom

Kostenlose digitale Teilnahme über Eventbrite-Link

<https://www.eventbrite.co.uk/e/international-feuchtwanger-society-conference-2024-tickets-941830168387>

13. bis 22. September

Feuchtwanger on the screen: Von München über Berlin nach Madrid

Neben dem dreiteiligen Film „Erfolg“ zeigt das Filmmuseum drei Spielfilme nach Werken von Feuchtwanger: Der erste ist „Jew Sues“, es folgen „Die Geschwister Oppermann“, „Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis“ und „Semja Oppengejm (Familie Oppenheim)“.

Einführungen jeweils: Frank Stern, Historiker.

Informationen zur Filmreihe und PDF mit allen Titeln und Terminen:

www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/filmmuseum/filmreihen/lion-feuchtwanger

Ort: Filmmuseum München, St. Jakobsplatz 1

21. September: 11 - 13 Uhr

Auf den Spuren des Romans „Erfolg“

Literarischer Spaziergang: Dr. Dirk Heißerer

Treffpunkt: Georgenstraße 24, 12 € pro Person, Bezahlung vor Ort

Siehe: <https://www.lit-spaz.de/lion-feuchtwanger/>

28. September

100. Geburtstag von Edgar Feuchtwanger

Der deutsch-britische Historiker Edgar Feuchtwanger ist der Sohn des Verlegers und Autors Ludwig Feuchtwanger und der Pianistin Erna Feuchtwanger (geb. Rheinstrom). Ludwig, ein Bruder Lion Feuchtwangers, wurde 1938 ins KZ Dachau verschleppt. Nach seiner Freilassung bereitete die Familie die Emigration nach England vor. Den 14-jährigen Edgar schickten sie voraus ins lebensrettende Exil, seither lebt er in Winchester. Über seine Kindheit im nationalsozialistischen München verfasste er das Buch „Als Hitler unser Nachbar war. Erinnerungen an meine Kindheit im Nationalsozialismus“, Siedler-Verlag. Im September erscheint bei Duncker & Humblot das Buch „Kinderbriefe aus dem Exil. Edgar Feuchtwanger in England 1939“. https://www.duncker-humblot.de/buch/kinderbriefe-aus-dem-exil-9783428192601/?page_id=0

Oktober 2024

9. Oktober, 19 Uhr

Für die Vernunft, gegen Dummheit und Gewalt« – Lion Feuchtwanger und Oskar Maria Graf im Dialog

Podium: Dr. Tanja Kinkel & Prof. Waldemar Fromm

Moderation: Judith Heitkamp (BR)

Lesung: Marlene Markt, Sebastian Fink (Otto Falckenberg Schule)

In Lesung und Gespräch werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Bayern und Weltbürger Lion Feuchtwanger und Oskar Maria Graf erkundet. Ihre Herkunft und Kindheit könnten gegensätzlicher nicht sein. Den Weg als Schriftsteller von der Münchner Bohème zu Flucht und Exil teilen sie ebenso wie die unbeugsame Haltung gegen Krieg, Gewalt und Unrecht. Beide schrieben an gegen den Faschismus und entschieden sich nach 1945 nicht für eine Rückkehr nach Deutschland. Ihre Romane, Schriften und Zeitdiagnosen sprechen bis heute zu uns.

Veranstalter: Stiftung Literaturhaus, International Feuchtwanger Society, Oskar Maria Graf-Gesellschaft // Kulturreferat der Landeshauptstadt München - Public History,

Ort: Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Bibliothek (1.OG) Eintritt 16.- / 10.- €

10. Oktober, 16.00 bis 18.00 Uhr

Exkursion mit Rita Steininger: Lion Feuchtwangers Wurzeln im Lehel

Vor 140 Jahren in München geboren, wuchs der Schriftsteller Lion Feuchtwanger in einer begüterten jüdisch-orthodoxen Familie auf – mit der Hoffnung, „dass nie wieder schlimme Zeiten für die Juden kommen“. Auf unserem Streifzug begegnen wir ihm als Kind in seinem Elternhaus, als Abiturienten am Wilhelmsgymnasium und als hellstichtigem Literaten, der 1930 in seinem Roman „Erfolg“ ein gewagtes Bild der Münchner Gesellschaft zeichnen wird.

Veranstalter: Münchner Volkshochschule, Kurs Nr. T243009 (Buchung ab September)

Treffpunkt: im Lehel, St.-Anna-Platz 2

18. Oktober, 21.30 bis 23.30 Uhr

Lesenacht im HP8: Lion Feuchtwanger: Erfolg

Der Roman "Erfolg" ist eng mit München, seinen Menschen, seiner Moral, seinen Kuriositäten und seinem Kunstbetrieb verbunden. Lion Feuchtwanger, dessen 140. Geburtstag in die-

sem Jahr gefeiert wird, hat dieses literarische Sittenbild seiner Heimatstadt im Jahr 1930 ver-
macht. Und in vielerlei Hinsicht, so scheint es, sind seine Einsichten aktueller denn je.

In der Bibliothek in der Halle E lesen wir uns den Roman gegenseitig vor und folgen gespannt
den Intrigen und Skandalen der fiktiven Münchner Stadtgesellschaft. Alle Literaturbegeister-
ten sind herzlich eingeladen, sich an dieser öffentlichen Lesung zu beteiligen. Selbstverständ-
lich ist auch reines Zuhören möglich!

Veranstalter: Münchner Volkshochschule (Kurs Nr. T240010, Buchung ab September) in Ko-
operation mit der Münchner Stadtbibliothek, der Fachschaft AVL der Ludwig-Maximilians-
Universität und der International Feuchtwanger Society sowie der Abteilung Public History
im Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Ausreichend Textexemplare für die Vorlesenden und weitere Lektüreempfehlungen gibt es
bei der Münchner Stadtbibliothek.

Ort: Gasteig HP8, Generator, Halle E, Hans-Preißinger-Straße 8

November 2024

7. November, 9.55 bis 11.25 Uhr

Lion Feuchtwanger und Thomas Mann – Von München ins Exil

Dialogvortrag mit Dr. Tanja Kinkel (Präsidentin der Internationalen Feuchtwanger Society,
Dr. Dirk Heißerer (Vorsitzender des Thomas-Mann-Forums München e. V.)

Thomas-Mann-Gymnasium, Gmunder Str. 45 – geschlossene Veranstaltung

7. November, 19.00 bis 20.30 Uhr

Vortrag von Bernhard Horwatitsch: Lion Feuchtwanger – ein Werkporträt

Lion Feuchtwanger, der berühmte Autor der Wartesaal-Trilogie und verschiedener histori-
scher Romane kam vor 140 Jahren in einer großbürgerlichen jüdischen Familie im Münchner
Lehel zur Welt. Als Jude und als Schriftsteller floh er vor den Nazis in die USA. Er kehrte nie
mehr in seine alte Heimat zurück. Dieser Vortrag bietet einen Überblick über seine literari-
schen Meisterwerke und sein politisches Engagement, über seine Zeitgenossenschaft und
seine Exiljahre während des Zweiten Weltkriegs sowie über seine Wirkung auf die nachfol-
genden Generationen

Veranstalter: Münchner Volkshochschule (Kurs Nr. T242120, Buchung ab September)

Ort: Hadern, Gardinistraße 90,

18. November, 19 Uhr

Lion Feuchtwangers Roman Die Jüdin von Toledo

Einführung und Kommentar: Dr. Andreas Heusler, Kulturreferat Landeshauptstadt München
Lesung aus dem Roman: Gabi Hinterstoisser

Spanien im 12. Jahrhundert: Der christlich-kastilische König Alfonso VIII. verliebt sich in die
schöne Jüdin Raquel. In seinem Anfang der 1950er Jahre entstandenen Roman *Die Jüdin von
Toledo* entfaltet Lion Feuchtwanger die tragische Liebesgeschichte vor dem Hintergrund der
„Reconquista“. Zwischen den verfeindeten christlichen und muslimischen Parteien wird die
jüdische Minderheit zerrieben. Feuchtwangers „spanisches Buch“ ist ein leidenschaftlicher
Appell gegen Antisemitismus, Intoleranz und Kriegstreiberei – und daher von großer Aktuali-
tät.

Ein plastisches Bild der Gegensätze, aber auch Anziehungskräfte zwischen muslimischer, jüdischer und christlicher Kultur entsteht. Feuchtwanger versetzt sein Publikum in den orientalischen Palast des Liebespaars genauso wie in die Gassen Toledos, in denen zum Pogrom aufgerufen wird.

Veranstalter: Public History im Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit Bücher & mehr e.V., Förderverein der Münchner Stadtbibliothek

Ort: Münchner Stadtbibliothek Schwabing, Hohenzollernstraße 16

29. November - 13. Dezember: 3 x freitags 10.30 bis 12.00 Uhr

Vortragsreihe von Dr. Klaus Hübner: Bayern Klassik: Lion Feuchtwanger

Der in der Thierschstraße geborene Lion Feuchtwanger (1884-1958) war auch international ungewöhnlich erfolgreich und gilt heute als einer der wichtigsten Münchner Literaten des 20. Jahrhunderts. In seinem Roman "Erfolg" (1930) zeichnet er ein vielschichtiges Bild seiner Heimat: Sie ist ebenso liebenswert wie eigensinnig, gleichermaßen republik- und fremdenfeindlich, ja reaktionär, und sie verhinderte den Aufstieg Adolf Hitlers und seiner Partei nicht wirklich. "Erfolg" ist ein immer noch aktuelles Schlüsselwerk für das Verständnis der bayerischen Geschichte.

Veranstalter: Münchner Volkshochschule (Kurs Nr. T242170, Buchung ab September)

Ort: Bildungszentrum Einsteinstr. 28, Vortragssaal 1

Dezember 2024

12. Dezember 2024 - 29. April 2025

Hofausstellung am Isartor

Liesl Karlstadt und Karl Valentin. Durch Nacht und Nebel

In der neuen Hofausstellung zeigen wir das Starduo der Münchner Volkssängerszene inmitten ihrer zahlreichen Bewunderer im München der 1920er Jahre. Ihre Auftritte entwickelten sich in dieser Zeit vom Geheimtipp zum Pflichtprogramm, sie begeisterten immer mehr Menschen. Man ging zu Valentin und Karlstadt, weil man hier etwas ganz Neues und Niedergewesenes entdeckte. Auch Lion Feuchtwanger und Bertolt Brecht zählten zu den Bewunderern. Feuchtwangers Roman „Erfolg“ schildert eindrücklich ihre Auftritte. Brecht holte das Duo als junger Dramaturg an die Münchner Kammerspiele - vom Brettl ins Theater!

Am Tag nach der Premiere von Brechts Stück „Trommeln in der Nacht“ (1922) waren Valentin und Karlstadt Teil der kommentierenden Mitternachtsvorstellung „Die rote Zibebe“. Sie beteiligten sich an der Revue des ersten Teils und bestritten den zweiten Teil alleine mit „Durch Nacht und Nebel“ und dem „Christbaumbrettel“. Ab da sorgen Valentin und Karlstadt regelmäßig an den Kammerspielen für ein gefülltes Haus. Die Ausstellung spürt dieser Zusammenarbeit nach und holt das 1924 für die Kammerspielbühne erstandene Stück „Die Raubritter vor München“ zurück an seinen Originalschauplatz – das Isartor.

Bei Tag und Nacht, Nebel und Sonnenschein geöffnet.

Ort: Innenhof des Valentin-Karlstadt-Museums am Isartor. Das Museum ist wegen Umbau geschlossen.

<https://www.valentin-karlstadt-museum.de/ausstellung/detail/liesl-karlstadt-und-karl-valentin-durch-nacht-und-nebel-new67445e2364169064073492>

Januar 2025

23. Januar 2025, 19 Uhr

„Ich hab' mir mein Leben nie anders gewünscht“

Marta Feuchtwanger. *Nur eine Frau* - gelesen von Gisela Schneeberger

Moderation und Textauswahl: Dr. Tanja Kinkel

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht Marta, die starke Frau des Schriftstellers Lion Feuchtwangers, die schon im Kindesalter mutig aufbegehrte und als junge Frau traditionelle Grenzen überschritt. Welchen Anteil hat Marta Feuchtwanger am Werk ihres Mannes? Sie war seine Muse, härteste und erfolgreichste Kritikerin und auch als Agentin begleitete sie sein Schaffen, verhandelte mit Verlegern im In- und Ausland. Lion trug ihr zuerst seine Projektideen vor, und sie war Erstleserin seiner Texte. Das Paar teilte das Schicksal von Flucht und Exil. Martas Mut und Geschick rettete Lion mehrmals das Leben wie bei der Flucht aus Marokko, auch das Gelingen seiner Befreiung aus dem Lager Les Milles war ihr Werk. Marta hielt ihrem Mann den Rücken frei, sie organisierte den praktischen Alltag. Ihre Fähigkeit als Gastgeberin, Gesprächspartnerin, ihre Ausstrahlung trugen bei, dass alle Wohnungen, Häuser des Paares zu Orten der Begegnung, des literarischen Austausches wurden. Nach Lions Tod wurde Marta Feuchtwanger die Hüterin seines Werkes. Gisela Schneeberger wird an diesem Abend der Weltenbürgerin Marta Feuchtwanger ein Gesicht geben.

Mitwirkende: Gisela Schneeberger, Schauspielerin und Kabarettistin

Dr. Tanja Kinkel, Schriftstellerin und Präsidentin der International Feuchtwanger Society

Veranstalter: International Feuchtwanger Society in Zusammenarbeit mit Bücher & mehr e.V. Förderverein der Münchner Stadtbibliothek

Ort: Münchner Stadtbibliothek Schwabing, Hohenzollernstraße 16

Anmeldung erforderlich: online-redaktion@buecher-und-mehr.org

6. Februar 2025: 19 Uhr

Die Frauen der Familie Feuchtwanger. Eine unerzählte Geschichte.

Ein Abend mit Heike Specht & Amelie Fried

Die Schriftstellerin Heike Specht präsentiert ihr neues Buch, in dem sie die Geschichte der Feuchtwangers aus der weiblichen Perspektive erzählt und von außergewöhnlichen Lebensentwürfen berichtet. Der deutsch-jüdischen Familie Feuchtwanger gelang im 19. und frühen 20. Jahrhundert ein spektakulärer Aufstieg von der Fürther Provinz ins Großbürgertum der Residenzstadt München, der ohne vier Generationen starker Frauen undenkbar gewesen wäre.

Veranstalter: Wilhelmsgymnasium, Internationale Feuchtwanger Society

Ort: Wilhelmsgymnasium, Thierschstraße 46, Aula

Anmeldung erforderlich: wilhelmsgymnasium@muenchen.de

<https://www.piper.de/buecher/die-frauen-der-familie-feuchtwanger-isbn-978-3-492-07084-3>